

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Post oder gegen bar, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die kleinstmögliche Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die kleinstmögliche Zeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten am die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncenannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 169.

Redaktion: Jof. Grunau.

Dienstag, 3. Mai 1910. (Kreuz-Auffindung, Alexander.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Zum Aufstand in Albanien.

Der Aufstand in Albanien hat seine Ursache nicht in einer nationalen separatistischen Bewegung. Es handelt sich in der Hauptsache vielmehr um den Widerstand gegen die Entlohnung und Versteuerung und Rekrutierung, welche die jugoslawische Regierung den Albanern auferlegen will. Bis jetzt waren nur die nordalbanischen mohammedanischen Stämme in der Aufstand verwickelt. Dagegen liegt es, der Stamm der Mirditen habe sich der Aufstandsbewegung nicht angeschlossen. Die Mirditen bilden den unabhängigen Stamm in Albanien. Nun hat auch dieser sich der Rebellion angeschlossen. Aus diesem Grunde wird die türkische Kriegsverwaltung neue 10 000 Mann mobilisieren müssen, denn die Kriegsführung wird durch die Anteilnahme der Mirditen sehr erschwert. Daß es den Türken sehr um die Weigerung des Mirditenaufstandes zu tun ist, geht daraus hervor, daß der Großwesir durch den päpstlichen Delegaten Sarbo an den Papst das Ersuchen richtete, er möge auf den mächtigen Stamm der katholischen Mirditen beruhigend einwirken.

Der Führer der Mirditen ist Prent Bib Doda. Er kam nach seines Vaters Tode als Geisel nach Konstantinopel, wo er sich als externer Hörer des Theiums in Galata inskribieren ließ. Außerdem betrieb er eifrige Sprachstudien und eignete sich die Kenntnis der türkischen, französischen und italienischen Sprache an. Prent Bib Doda spielte seinerzeit schon eine ziemlich große Rolle in den Verschwörungen, welche der Entthronung Abdul-Hamids vorangingen. Nach fast 30jähriger Verbannung in Kleinasien kam er nach der Revolution 1908 zu seinem Stamme zurück und ist seitdem dessen Führer. Die Mirditen sind größtenteils katholisch und zählen 19 000 Seelen, die sich auf fünf Vayrats (Dobri, Kuchel, Droschi, Spaschi und Sami) und 14 Franziskanerparzellen verteilen. Von allen Albanenstämmen genießt der Stamm der Mirditen die am meisten ausgebildeten autonomen Rechte. Während alle anderen Stämme wenigstens formell einem Kaimakan unterstellt sind, gilt als Verwalter des Mirditengebietes immer nur der selbstgewählte Kapitän. Auch obliegt der Stamm nur im Kriegsfall der Militär türkischer Heeresfolge. Der Hauptort der Mirditen ist Droschi. In St. Paul, einem kleinen Dörflein in den Schutten des Franzgebirges, halten die Mirditen jährlich ihre großen Volks- und Marktsammlungen ab, die jeweils sowohl für die Geschlechter Albaniens als der ganzen Türkei von großer Bedeutung sind. Die Mirditen zählen zu den stärksten an Zahl und zu den bedeutendsten, verwegenen und tapfersten Bewohnern Albaniens.

Deutschland.

Berlin, 2. Mai.

Nicht über gelacht werden die Sozialdemokraten von Treptow bei Berlin haben, als sie folgende freundliche Einladung erhielten: „Der sozialdemokratische Wahlverein für Treptow-Dammhagenweg erlauben wir uns zur Teilnahme an der Feier zur Grundsteinlegung der ersten Kirche in Treptow am Donnerstag, den 5. Mai, vormittags 10 Uhr, herzlichst einzuladen. Es wird gebeten, im geschlossenen Zuge zu erscheinen, da sonst der Zutritt nur gegen Eintrittskarten gestattet ist, und die Plätze, welche für die Vereinskassen bestimmt sind, von 9½ Uhr einzunehmen. Wir bitten bis spätestens 30. April 3. 10. um gefällige Mitteilung, ob und in welcher Anzahl wir den Verein erwarten dürfen. Mit ausgedehnter Hochachtung folgt: Der Gemeindefreiwirtschaftler, Abenteurer, Parier.“

In demselben Treptow hatte man denselben Sozialdemokraten den „geschlossenen Zug“ für den 1. Mai verweigert, soll der Kirchgang etwa eine Einschüchterung dafür sein? Man sieht, der Humor, wenigstens der unfreiwillige Stolz in der Weltgeschichte noch nicht aus.

Politik und Religion soll man immer hübsch trennen, predigen unsere Gegner uns immer vor, wenn sie auch, sobald sie die Macht dazu haben, sich sofort daran geben, durch politische Maßnahmen den Einfluß der Religion auf allen Gebieten zu zerstören. Zuweilen gibt es nun aber doch auch auf der andern Seite Leute, die aus der Schule plaudern. Man lese den folgenden Bericht, den der Münchener „Freie Presse“ in Nr. 206 vom 24. April abdruckt:

„Im Freimaurer-Verband „Mat und Lat“ hielt Herr Max Müller-Krempin (alltätig, D. M.) einen geistvollen Vortrag über Religion, Politik und Wirtschaft. Er wandte sich eingangs gegen die vielen „Prommen“, die es als einen Ausfluß ihrer Religiosität betrachten, wenn sie sich vom politischen Kampf fernhalten. Im Gegenteil, wer in religiösen Kreisen lebe, erwerbe sich geradezu ein Verdienst, die Aufklärung zu verbreiten, daß es eine religiöse Verpflichtung sei, sich im politischen Leben zu betätigen.“

Das ist allerdings unter den heutigen Verhältnissen, wo alles sich bemüht, die Religion auszuhebeln, sehr richtig. Sind wir nicht auf der Wacht und schauen eifrigst auf den Erhalt unserer wohlbegründeten Rechte, so sind wir bald verloren. Der altkatholische Pfarrer, der im letzten Verlauf seines Vortrages weidlich auf die Ultramontanen schimpfte, hat es zwar nicht ganz gemeint, aber er hat es doch recht gesagt und wir wollen ganz darnach handeln!

Der Außenhandel Deutschlands im Monat März ds. Jrs. betrug in der Einfuhr 45 159 016 Doppelzentner verschiedene Waren, 19167 Pferde und 53 Wasserfahrzeuge; die Ausfuhr belief sich auf 42 162 738 Doppelzentner Waren, 683 Pferde und 53 Fahrzeuge. Im einzelnen wurden an größeren Mengen eingeführt: 14,9 Millionen Doppelzentner Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, 26,2 Millionen Doppelzentner mineralische und fossile Rohstoffe, 2,3 Millionen Doppelzentner chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (darunter 664 780 Doppelzentner Düngemittel), 669 460 Doppelzentner unedle Metalle, 334 701 Doppelzentner Steinwaren, 232 980 Doppelzentner tierische und pflanzliche Spinnstoffe (darunter 59 214 Doppelzentner Wolle und 75 577 Doppelzentner Baumwolle), 58 874 Doppelzentner Papier und Pappe, 157 783 Doppelzentner Tonwaren; ausgeführt wurden an hauptsächlichsten Waren 4 Millionen Doppelzentner Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, 28 Millionen Doppelzentner mineralische und fossile Rohstoffe, 3,7 Millionen Doppelzentner chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, 4,2 Millionen Doppelzentner unedle Metalle und Waren daraus (darunter 4,09 Millionen Doppelzentner Eisen), 392 284 Doppelzentner Malware, 304 466 Doppelzentner tierische und pflanzliche Spinnstoffe und Waren daraus, 396 605 Doppelzentner Papier und Pappe, 402 340 Doppelzentner Tonwaren, 122 261 Glas- und Glaswaren. Der Wert der Einfuhr belief sich im Monat März auf 774,9 Millionen Mark, davon entfielen 42,4 Millionen Mark auf den Edelmetallverkehr, 464,9 Millionen auf Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, 59,1 Millionen auf mineralische und fossile Rohstoffe, 82,3 Millionen auf tierische und pflanzliche Spinnstoffe, 40,7 Millionen auf chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, 14,1 Millionen auf unedle Metalle und Waren daraus, 9,1 Millionen auf Maschinen und dergleichen, 3,6 Millionen auf Bücher, 4,6 Millionen auf tierische und pflanzliche Schmuckstoffe. Der Wert der Ausfuhr belief sich im Monat März auf 647,210 000 Mark, wovon 34,8 Millionen Mark auf den Edelmetallverkehr entfielen, 121,5 Millionen auf Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, 41,5 Millionen auf mineralische und fossile Rohstoffe, 67 Millionen auf chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, 114 Millionen auf tierische und pflanzliche Spinnstoffe und Waren daraus, 36,6 Millionen auf Leder und Lederwaren, 8,6 Millionen auf Holz- und Schnitzstoffe, 17,5 Millionen auf Papier und Pappe, 7,8 Millionen auf Bücher und Wälder, 7,4 Millionen auf Glas- und Glaswaren, 60 Millionen auf Maschinen und dergleichen, 96 Millionen auf unedle Metalle und Waren daraus und 11,3 Millionen Mark auf Feuer- und Wälder. Die Zahlen illustrieren trefflich den Umfang und den Wert des deutschen Außenhandels.

Die Zukunft der Reichslände.

Wie eine parlamentarische Korrespondenz mitteilt, hätten gegen den Entwurf auf Erhebung Elb- und Oderländer in einen selbständigen Bundesstaat verschiedene Bundesstaaten Einspruch erhoben, die sich gegen die Verletzung der preussischen Interessen im Bundesrat richteten, die durch den Entwurf bedingt sei. Die endgültige Verabschiedung im Bundesrat sei vorläufig auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben worden.

Frankreich.

Reford in der Unterseefahrt.

In Cherbourg schuf, das Landbot der französischen Kriegsmarine „Bentose“ einen Reford in der Unterseefahrt. Die „Bentose“ tauchte bis zu einer Tiefe von 35 Metern und fuhr 24 Minuten lang in dieser Tiefe fort. Das Schiff machte gleichzeitig eine Reise von Cherbourg nach Dänemark und drang in den letzten Hafen ein, ohne gesehen zu werden, es konnte mit noch zwei anderen Schiffen den Hafen von Cherbourg drei Tage lang blockieren und war in heimlichen Angriffen auf das Nordgeschwader der französischen Flotte äußerst erfolgreich.

Kirchliches.

Stehl, 30. April. Am 5. April wurde die Regel der Gesellschaft des Heiligen Wortes, die im vergangenen Winter von dem zu Stehl tagenden Generalkapitel die letzte Fassung erhielt, vom Heiligen Stuhl endgültig approbiert. Nach der neuesten Statistik vom 1. Januar 1910 hat die Gesellschaft Missionsgesellschaft in ihren Heidenmissionen Südchinesien, Japan, Philippinen, Neuguinea, Togo, Mississippi, Paraguay 148 Priester, 46 Salerni-

brüder, 71 Schwestern; ferner in Argentinien, Chile, Brasilien und Tschad bei Chicago 161 Priester, 83 Brüder, 132 Schwestern stehen. Am 6. Februar empfingen im Missionsseminar St. Gabriel 38 Minderen die Priesterweihe. 15 derselben wurden bestimmt für die genannten Heidenmissionen, 14 für die amerikanische Kolonialmissionen, in denen das kirchliche Leben mangelhaft von Grund auf der Erneuerung bedarf.

Aus dem Kreise Neuß.

* Neuß, 3. Mai.

Der Maimarkt ist immer ein schlagender Beweis für die große Beliebtheit, der sich unsere Stadt für den Geschäftsverkehr seit altersther in den landlichen Ortshöfen der näheren und ferneren Umgebung erfreut. Den ganzen Tag über brachte gestern jeder Zug Scharen von Marktbesuchern. Auf dem Maimarkt und in den Geschäften war ein recht lebhafter Verkehr. Die Stadt hat alle Veranlassung, solche allen eingebürgerten „Verkehrstage“ zu pflegen. Seitlich werden sie durch die neuen städtischen Vorortbahnen demnächst noch mehr gefördert werden. Der 1. Mai mit seinem Marktgewühl ist für Neuß in alten Zeiten auch schon einmal sehr verhängnisvoll geworden. Am 9. Mai 1585 wurde Neuß bekanntlich durch einen Parteigänger des abgelehnten Churfürsten Gebhard Truchseß heimlich eingenommen, da die Bürger in der Farnenwacht schliefen worden waren. Im folgenden Jahre erfolgte dann die Wiederoberung der Stadt für den Churfürsten Ernst durch den Herzog von Parma, wobei die damalige reichs-papstliche Stadt des Churfürsten Niederhofs fast ganz zerstört wurde. Ueber die Ueberwundung der Stadt durch die Truchseßischen im Jahre 1585 melden die Aufzeichnungen eines Zeitgenossen: „Geltliche Lagen es sollen auf Maitag auf den Markt und Kirmees heimlich sich viel Kriegerknechte, die dazu angestellt waren, mit Krämer- und Burenknechten in die Stadt begeben haben und sich hernach auf Rammen verhalten haben (bis sie in der Nacht um 9. Mai ihren draußen wartenden Genossen das Heintor öffneten).“ Durch die alte Ueberlieferung erklärt es sich auch, daß an solchen Markttagen, trotz der Neubedeutung der wirtschaftlichen Verhältnisse, alte Bauernleute, welche sonst das ganze Jahr über die Feldbahn kaum benutzen, unsere Stadt besuchen und hier ihre oft lang aufgeschobenen Geschäfte erledigen.

Die Städtische Lesehalle hatte in den Monaten Februar, März, April einen durchschnittlichen Tagesbesuch von 30 Personen. Unter 1217 Besuchern waren 282 Lehrerinnen. — Auch in der Neußerhalle hat sich der Verkehr während dieser Zeit bei einem Tagesdurchschnitt von 94 Eintritten auf der Höhe gehalten. In 25 Ausleihen wurden im ganzen 233 Bücher entnommen, welche sich auf die verschiedenen Abteilungen wie folgt verteilten: Unterhaltende Literatur 1691, Sagen und Geschichte 173, Kunst und Musik 177, Religion und Soziales 60, Länder- und Naturkunde 160, Literaturgeschichte und Vertriebskunde 67 Werke. — Unter den Neueinfstellungen der letzten Zeit befindet sich ferner: „Feldbesatz und seine Vorfälle 1910“, ein Buch, das in Hinblick auf das bald beginnende Passionspiel allgemein willkommen sein dürfte. — Herr Carl Goergen, hier, schenkte der Bibliothek einen interessanten Roman von Louis Gallot, der uns mit den Abenteuern der Cyrano de Bergerac bekannt macht. — Ein dankenswerter Interesse bringt Herr Ingenieur F. M. Feldhaus aus Friedland der Bibliothek seiner Vaterstadt entgegen. Die in unserer Lesehalle aufstehende „Welt der Technik“ brachte wiederholt anziehende Aufsätze aus der Feder dieses Literaten; desgleichen finden sich Beiträge von ihm in einschlägigen Werken unserer Leihbibliothek. Den früher an dieser Stelle genannten drei Büchern des Verfassers hat der freundliche Geschenkegeber jetzt ein viertes folgen lassen: „Ruhmblätter der Technik“ von den Urerfindungen bis zur Gegenwart.“ Diese reich illustrierte Geschichte der Technik dürfte nicht bloß den Fachmann besonders interessieren, sondern auch der Laie wird das Buch nicht unbefriedigt aus der Hand legen.

Neuer Rennen. G. Bertmann entsendet Schlemihl und Gopke zum Meeting. Der heimische Stall des Trainers Fries hält Forcam, Maytime, Nigentine und Myrrhe für das Meeting in Bereitschaft. Aus dem Wiener Stall werden Green Dragon im Schloß-Büchsen-Rennen, Prometheus im Giltbach-Jagd-Rennen starten.

Bei einem Menschenankauf in der Kafenstraße in Düsseldorf wurde einem Lehrling aus Neuß die Kaskenur geklopft.

Verleumdung im Ortsverkehr. Auch in Düsseldorf ist der Inhaber einer Privatbesorgungsanstalt, eines sogenannten Raderinstituts, der die Bestellung von offenen oder geschlossenen Geschäftsbriefen übernommen hatte, wegen Ueber-

tretung des Postgesetzes und die Auftraggeber wegen Postverzögerung mit erheblichen Geldstrafen belegt worden. Diese Angelegenheit wurde auch in der Sitzung der Handelskammer besprochen. Dabei wurde betont, daß solche Raderinstitute in den meisten größeren Städten mit gutem Erfolg betrieben würden. Die Post hätte daher eigentlich auf den Gedanken kommen müssen, für die Beförderung von Ortsbriefen ähnliche Einrichtungen zu treffen, um den privaten Beförderungsanstalten das Wasser abzugraben. Das sei aber nicht geschehen, die Post beschränke sich lediglich darauf, diese Anstalten scharf zu verfolgen. In erster Linie wende sie sich gegen die Bestellung von Massenbriefen durch die Posten der Anstalten, dann verfolge sie aber auch solche Anstalten, die Einzelbriefe für die Luftpostgeber besorgen. Es steht fest, daß die Post in dieser Beziehung nicht das leisten, was die privaten Betriebe leisten. Das Verbot, Briefe im Ortsverkehr anders als durch die Post zu befördern, sei seinerzeit von einer Herabsetzung der Postgebühren im Ortsverkehr begleitet gewesen. Das Verbot habe für die Dienstmannschaften keine Geltung; die Posten der Raderinstitute würden aber nach der Entscheidung des Reichsgerichts nicht als Dienstmannschaften angesehen, weil sie ihre Dienste nicht auf der Straße anböten. Die Gebühr für den Ortsverkehr habe die Post inzwischen wieder erhöht. Die Post möge daher ähnliche Einrichtungen wie Raderinstitute bei gleichen Preisen schaffen oder aber diesen Anstalten erlauben, Einzelbriefe im Ortsverkehr zu befördern. Die Kammer beschloß, in ihrer Monatschrift dafür einzutreten, daß diese Verordnungen der privaten Beförderungsanstalten aufgegeben werden und daß entweder das Postgesetz abgeändert oder die Gebühr für den Ortsverkehr wieder herabgesetzt wird.

Schauspieler in Düsseldorf. Den Bemühungen der Ortsgruppe Düsseldorf des Deutschen Luftflottenvereins ist es gelungen, noch zwei weitere bedeutende und erfolgreiche Flieger für die Düsseldorf Flugtage am 5., 7. und 8. Mai zu gewinnen. Unter den bereits erwähnten Herren Grabe, Coler, Baron de Caters werden ferner starten der Deutsche Gasser Hannin aus Mülhausen und der Belgier L. d. aus Brüssel. Hannin hat bekanntlich vor einigen Wochen bei dem Wettfliegen in Johannesburg auf einem Germanflieger mit deutschem Argus-Motor den deutschen Dauerrekord auf zwei Stunden und 5 Minuten gebracht. Das war namentlich in letzter Zeit bei seinen Wettflügen sehr vom Glück begünstigt. Bei den großen Wettflügen von Sevilla erzielte er wohl die größten Erfolge und besten Leistungen. Die Düsseldorf Flugtage dürften somit, falls das Wetter den Veranstaltungen nur in etwa günstig ist, sich recht interessant gestalten. In allen drei Tagen finden während der Schauspieler große Militärlinien statt.

Wittgen, 2. Mai. Am Christi-Himmelfahrtstage hält der hiesige Arbeiterverein seine Versammlung. Bei der bedeutenden Tagesordnung darf wohl erwartet werden, daß der Besuch ein vorzüglicher sein wird. Der hochwürdige Herr Pfarrer sowie andere Herren werden über Kranzgebild-Zusatz-Kasse und Leo-Sterbe-Kasse sprechen. Da diese auch für Mitglieder anderer Lath. Vereine offen steht, so empfiehlt sich auch für sie der Besuch der Versammlung um Kenntnis zu nehmen, von dieser wirklich sozialen Einrichtung.

Wittgen, 1. Mai. Der hiesige Gemeinderat hat die Einrichtung einer Fortbildungsschule beschlossen, die im kommenden Oktober ins Leben treten soll. Unser Herr Bürgermeister ließ gestern eine Einladung an die Eltern ergehen, ihnen sei ihre Söhne auf dem Bürgermeistertable anzumelden. Das Schulgeld für den ganzen Winter beträgt höchstens 6 Mark.

Wittgen, 2. Mai. Gestern nachmittag fand die erste diesjährige Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr hieselbst statt. Bei dieser Gelegenheit hat sich die neue Saug- und Druckpumpe als Zubringer als ganz vorzüglich bewiesen. Im Anschluß an die Übung fand eine Generalversammlung statt. Herr Schriftführer Krölls erstattete den Geschäftsbericht für das Jahr 1909, während Herr Kassierer Töller die Rechnung legte. Die Ausführungen des Herrn Bürgermeisters Grootens, welcher der Übung auch beigewohnt hatte, bezüglich der Errichtung eines Schutzhelms in Verbindung mit dem zu erbauenden Schwelmerheim im Laufe dieses Jahres fanden großen Beifall.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Wettlinghoven, 2. Mai. Verschiedene Vorfälle von hier hatten in der Nähe des Gutes Koppeln einen sogenannten „Moi“ aufgeführt. Beim Vorfalle des Vorfalles fiel einer der Beteiligten herunter und brach ein Bein.

M. G. a. b. a. c. h., 2. Mai. (Strafkammer.) Bevor der Maurer Wilhelm Dr. aus Fischen im Oktober 1909 beim Militär eintrat, verkaufte er einen Ueberzieher an einen Bekannten. Er kam nach einigen Wochen als unbrauchbar zurück, schickte sich in die Wohnung des Bekannten und nahm den

Normalstiefel
an einer anatomisch
mehr gerade bestmög-
lich werden. Professor
ärzte für Orthopädie
stiefel als bestes Er-
ung erklärt und zahl-
Die Verkaufsstelle in
owstraße 21. Dort
erklärt und eine in-
ben.

nichtenswert ist ferner, daß Kaktusab der Weichheit, die jetzt in der Regel den Paketen beigelegt werde, niedrigem Portosatz gesondert zur Versendung gelangen, da sie alsdann eher in die Hände des Empfängers gelangen.

Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

Niederfrage Nr. 72.

gesucht. Canal/Rv. 41.

Gebrüder Bleiler, Rönneburg

Laxin-Konfekt
Ideales Abführmittel
 von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder
 Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

Statt Karten.

Heinrich Gerbert
Gretchen Gerbert
geb. Platzbecker
Vermählte.

Neuss 3. Mai 1910. Bedburg

Wilhelm Zimmermann
Therese Zimmermann
geb. Dahmann
VERMÄHLTE.

Neuss Mai 1910. Mettmann

Nächtliche Anbetung
in der St. Sebastianuskirche
von Donnerstag, den 5. bis Freitag, den 6. Mai.

Ordnung der Bestunden für die Männer.

8-9 Clavienstraße, Promenadenstraße, Zollstraße, Michaelstraße, Neustraße, Hammelstraße, Hammtorwall, Brandgasse, Canalstraße, Breitenstraße, Friedrichstraße, Bergheimerstraße, Bergheimerweg, Holzheimerweg, Weyerstraße, Wiltgerstraße, Gartenstraße, Stadtbachstraße, Capitolstraße, Grefelstraße, Furtstraße, Niederstraße, Königstraße.

10-11 Rheinstraße, Rheintorstraße, Spulgasse, Neumarkt, Niederwallstraße, Rheinwallstraße, Hafenstraße, Bleichstraße, Marienkirchplatz, Bahnstraße, Düsseldorfstraße, Niederstraße, Königstraße.

11-12 Bergheimerweg, Kölnstraße, Oberer, Selbsterstraße, Oberstraße, Mühlenstraße, Lindenstraße, Brühlstraße, Hynstraße, Gessentor, Markt, Bäckel, Friedhof, Mänselplatz, Quirinusstraße, Glockhammer, Weingartenstraße, Jülicherstraße, Wendersstraße, Stadlgarten.

An den Nachtkunden dürfen sich nur die Männer beteiligen. Die Benutzung der aufgelegten Gebetsbücher steht allen Anwesenden zu.

Von heute an

sollten alle Hausfrauen, die anstelle der teuren Naturbutter einen guten billigeren Ersatz verwenden wollen, die beliebte

Pflanzenbutter-
Margarine
Cocosa

kaufen. Cocosa ist wesentlich billiger als Meiereibutter, ersetzt diese aber zum Kochen, Braten, Backen sowie zum Rohessen auf Brot vollkommen. Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Machen Sie einen Versuch!
Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhld.).

Schuhe putzt man
mit
Globin

in Dosen a. 20 Pf. überall erhältlich.

Frühjahrs-Rennen zu Neuss 1910

Donnerstag, Himmelfahrt, den 5. Mai, nachmittags 3½ Uhr.

16 300 Mark Preise und 6 Ehrenpreise.

Totalisator auf allen Plätzen.

Linoleum

Hervorragend eingeführt bei staatl. und städt. Behörden. Erstklassige in Baukreisen bevorzugte Qualitäts-Marke

Sonderfabrikate
Korklinoleum — Korkment — Von Nachahmungen nicht erreicht
Uni — Granit — Jaspe — Inlaid
Tischlinoleum u. Wandlinoleum in Spezialware 0,75 u. 1,25 m Breite.
Teppiche — Vorlagen — Läufer.
Ausführung von Zimmer- und Treppenbelägen — Eigene Legerei.
Kostenanschläge und Mustereinsendungen bereitwilligst franko.
Z. Zt. in Arbeit über 3000 qm in Neuss.

Neusser Tapetenhaus **Gust. Wolff** Quirin Beckers Niederstr. 70
Nachfolger Telefon 229.

ZIEHUNG 9. und 10. Mai

Lotterie
zu Gunsten des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz (Zweigverein Barmen) 100 000 Lose

Hauptgewinn im Werte von Mark
50 000

Hauptgewinn im Werte von Mark
10 000

3667 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
100 000

Lose à 3 Mark Porto u. Liste 80 Pf. extra, bei den Kgl. Lotterien u. in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Erste Neusser Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt, G. m. b. H.,
Schillerstr. 18-20, Fernsprecher 400,
übernimmt unter Garantie bei schonendster Behandlung Damen-, Herren-, Haus- u. Hotelwäsche jeder Art.

Spezialität:
Stärke-Wäsche wie neu,
Pfandwäsche pr. Pfd. 8 Pfg.,
Mindestbetrag Mt. 2,50.
Jeder Posten wird für sich allein gewaschen.
Sämtliche bis Dienstag Abend bei uns eingeleitete Wäsche wird vor Sonntag bestmmt zur Ablieferung gebracht

Ein Versuch überzeugt, dass

MAGGI Suppen

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe von unvorstellbar Güte und Wohlgeschmack sind. Nur mit Wasser in wenigen Minuten zubereiten. Bestens empfohlen von

A. J. Schillings, Glockhammerstr. 7.

Täglich frischen Spargel
empfehlen
Gehr. Derendorf, Neusserwiese, Telefon 145.
Niederlage bei: Joh. Siegers, (vorm. Ludwig Kempfen), Markt 30.
Daher werden auch Bestellungen entgegengenommen.

Ein Versuch überzeugt, dass

MAGGI Suppen

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe von unvorstellbar Güte und Wohlgeschmack sind. Nur mit Wasser in wenigen Minuten zubereiten. Bestens empfohlen von

A. J. Schillings, Glockhammerstr. 7.

Täglich frischen Spargel
empfehlen
Gehr. Derendorf, Neusserwiese, Telefon 145.
Niederlage bei: Joh. Siegers, (vorm. Ludwig Kempfen), Markt 30.
Daher werden auch Bestellungen entgegengenommen.

Schwannstrasse 15
befindet sich mein Büro.

Solinus,
verordneter Landmesser u. Ingenieur. Fernruf 704.

St. Mathias-Bruderschaft.

Die Wallfahrt nach Eries findet am 6. Mai, bei Freitag nach Christi-Himmelfahrt, statt.
Die erste hl. Messe um 6 Uhr in der Münsterkirche, darnach Auszug vom heiligen Kreuz.
Pilgerbücher sind zu haben beim Herrn Pfaffen Knoop, Münsterstraße.

Griffen, Präses.

Neusser Reiter-Verein.

Der Kartenvorverkauf findet morgen Mittwoch mittag von 12½-1½ und Donnerstag morgen von 10½-12 Uhr im Haupteingange des Rathauses statt. Der Vogenplan liegt zur genannten Zeit zur Einsichtnahme auf.

H. Ingerfeld, Architekt

übernimmt Ausführung sämtl. Neu- und Umbauten. (Kostenanschläge mit Garantie des Nichtüberschreitens.)
Büro: Drususstr. 20. Fernruf 610.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Dienstag, den 3. Mai
Freudliche Seelen.

Stadttheater Göl.

Dienstag, den 3. Mai
Die schwarze Hand.

5000 Mark Baukapital
auf erste Hypothek gesucht.
Offerten unter D 201 an die Expedition.

Habe noch schönen
Futterrübensamen,
in weiß und gelb, abzugeben.
Mathias Meyer, Brühlstraße 11.

Edendorfer (gelb) Rübensamen
zu haben bei
Schöbel, St. Nikolaus bei Capellen, St. Gevenbroich.

Lanker Futterrüben
abzugeben
Mühlentstraße 23.

la Bohnenstangen
empfehlen
Peter Koch, Neuss, Grefelstraße.

Beante und bessere Pridate
erhalten von erstl. Fabrik elegante Damen- u. Herrenwäsche, weiße, bunte Ober- u. Unterhemden, Manchetten, Taschentücher, Strümpfen, Unterzeug, Socken, Strümpfe, alles nach Maß, auf 9 Monate Zeit. Vertreter in den ersten Tagen in hiesiger Gegend anwesend. Angeb. u. W. 1884 postlag. Stommeln.

Schwertragende Kuh zu verkaufen.
Gier 95 bei Koffeln.

Schöne große Zuchtschweine zu kaufen bei Alois Samacher, Rheindorfstr. 33.

Das Haus
Niederwallstraße Nr. 17 ist auf Abbruch zu verkaufen. Näheres Architekt Jakob Renner, Breitenstr. 88.

Für Schühenseffe
Jäger-Leutnantsuniform, Jäger-Uniform billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

3 Fahrräder, 15-25 und 55 Mark, wie neu.
Furtstraße 81.

Ein kleiner schwarzemall. Sord billig zu verkaufen.
Markt 36.

Eine Partie Wollingsföhr, Papagelkörb, eine fast neue Pflanzung für ein schräges Fenster billig zu verkaufen.
Grefelstraße 51.

Landauer, fast neu, zu verkaufen, voll, wird 1 a. Wagenpferd in Zahlung genommen.
Friedrich, Düsseldorf, Fackelwallstraße 79.

Die Neuhäuser Gräfin
Telephon Nr. 52

Die „Schw...

Die Polizei sich bereits seit 1. Geheime der der „Schwaben“ großen Einwanderer mehr festen in ren aber ein w So gut auch die Organisation der viel besser! In dem riesigen Men möglich, trotz der Verweigerungen u. beimgesellschaft auf „Schwarze Hand“ seit war, ein Zei Die Spuren sind wischt, so daß die schanden wurden.

Es vorgeht be ize nicht von irg einem Raub, eine gemeldet wurde. arte das ihr de Solenopf und da wie eine primitiv sich vor hängen e Bevölkerung New aung hervorgerufen die „Schwarze S Täglich gegen 3 aber zum ersten verbrochenes Ver Strahe, die mitter der bekannte Wör als mehrfacher Mi seinen Reichtum, einen gewissen tra Junggeheile und le lochter, eines jun dem einzigen Wef Mann hat nun di Opfer auserwählt. Montag, fand er in kleines „P... die Aufforderung auf dem Postamt bestimmten Schiffe hinterlegen; falls Nacht der „Schwa Bonnis hielt die e und kammerte sich darauf erhielt er e er habe noch drei zwar etwas beforz

Verlege meine Wohnung
von Hammelstr. 1-8 nach Schwannstraße 19.
Frau Ludwig Schiffer.

Nächste Woche:
Ziehung am 11. und 12. Mai
Ausstellungen-
Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 80 Pf. extra.
Zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch
Dehl General.
Essen a. Ruhr.

Salatöl!
Die so beliebte, zartschmeckende Marke empfehle noch ohne Preisauflage in Flaschen und ausgenommen.

Fuhrunternehmer
sucht mit zwei Pferden Beschäftigung auch auswärt.

Maier u. Betonarbeiten,
sämtl. Reparaturen, Plattenlegen, Raffen etc. führt selbst. Maierbiller bill. aus. Auftrag. unt. 6 200 an die Exped.